

Literatur-Notizen.

R. Hoernes. Ueber *Limnocardium Semseyi* Halav. und verwandte Formen aus den oberen pontischen Schichten von Königsgnad (Királykegye.) Sitzber. d. k. Akad. d. Wiss., math.-nat.-Cl., Jahrg. 1901, Bd. CX.

Cardium (Adacna) Semseyi wurde zuerst von Halaváts aus einer pontischen Fauna von Királykegye beschrieben. Dieser erkannte bereits die nahe Verwandtschaft seiner Form mit *Cardium cristagalli* Roth einerseits und *Adacna histiophora Brusina* andererseits. R. Hoernes nimmt nun auf Grund eines reichen und sehr schönen Materiales eine Revision der Bestimmungen Halaváts' vor, und kommt zunächst zu der Erkenntnis, dass auf Grund der Bezeichnung die angeführten Formen zum Genus *Limnocardium* zu stellen seien. Weiteres ermöglicht ihm sein Material, eine Uebergangsreihe von *Limnocardium Semseyi* zu *L. cristagalli* festzustellen, so dass die beiden Arten nur durch einen künstlich geführten Schnitt von einander getrennt werden können, da sie eben die Endglieder einer Formenreihe darstellen. Dennoch ist Hoernes für die Beibehaltung beider Namen zur Charakterisirung der Extreme. Dagegen wäre *Adacna histiophora Brus.* fallen zu lassen, da diese Formen als aberrant oder pathologisch betrachtet werden müssten. Ebenso sei das von Brusina hierfür neu aufgestellte Genus „*Budmania*“ zu wenig begründet. — Die *Budmania Meisi* Brusina's sei wahrscheinlich mit dem von demselben beschriebenen Steinkerne *Cardium ferrugineum* identisch. Hoernes fand ganz ähnliche Limnocardien in seinem Materiale, doch gestatteten ihm die Arbeiten Brusina's nicht eine Identificirung, weshalb diese Art einstweilen als *Limnocardium subferrugineum* nov. sp. angeführt und beschrieben wird. Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass der Arbeit drei sehr gute photographische Tafeln beigefügt sind.
(Dr. L. Waagen.)

Karl Bauer. Zur Conchylienfauna des Florianer Tegels (mit zwei Tafeln). Mittheilungen aus dem naturw. Verein für Steiermark. Jahrg. 1899. Graz 1900.

In Untersuchung gezogen wurden Ansammlungen, welche die Herren Prof. Dr. Hilber und Dr. Penecke in Gross-Florian (Mittel-Steiermark) gemacht haben. Es werden 33 Gastropoden bestimmt, von denen

Fusus Florianus (verwandt mit *F. crispus* Borson)
Cerithium Josefinae
Umbonium Graecense
Natica helicina Brocc. var. *Styriaca*.
Dentalium Delphinense Font. var. *Florianum*

als neue Formen aufgestellt und zwei Pleurotomen als wahrscheinlich neu bezeichnet werden.

Pelecypoden konnten 26 bestimmt werden, darunter neu:

Tellina Florianana Hilb. var. *plicata*
Tellina Peneckei (durch erhabene Streifen gekennzeichnet)
Arca Helena.
(J. Dreger.)

Dr. Anton Holler. Ueber die Fauna der Meeresbildungen von Wetzelsdorf bei Preding in Steiermark (mit einer Kartenskizze). Mittheilungen aus dem naturw. Verein für Steiermark. Jahrg. 1899. Graz 1900.

Die Ansammlungen im Florianer Tegel haben eine sehr grosse Anzahl von Arten ergeben, welche in einem Verzeichnis mit Angabe des genauen Fundpunktes und der Stückzahl mitgetheilt werden. Unter den 243 Formen (hauptsächlich Gastropoden und Pelecypoden) werden manche als neu bezeichnet.

Auch ein Backenzahn von *Rhinoceros tychorrhinus* wurde bei Wetzelsdorf gefunden.
(J. Dreger.)